# Intelligenz-Blatt

für den

## Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 57.

Sonnabend, den 15 Juli 1820.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 16. Juli, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Hr. Archidiaconus Röll.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Herr Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Hr. Rector Pohlmann. Nachmittags Hr. Archdiaconus Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Bonaventura Prey.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Herr Diaconus Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Matthäus Hohmann. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.
Carmeliter. Vorm. Hr. Prediger Antonius Langa. Nachmittags Hr. Prediger Romualdus Schenkin.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Mittags Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Funk, Anfang halb 12 Uhr. Nachm. Herr Cand. Blech.
St. Trinitatis. Vormittags Herr Cand. Tennstädt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachm. Hr. Candidat Schwenk d. j.
St. Salvator. Vorm. Herr Oberlehrer Lückstädt.
Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Sieze. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk d. j.

## Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen ist auf den Antrag des Justiz-Direktors Goltz, als bestätigten Curators der ihrem

Leben und Aufenthalte nach unbekannten Testaments-Erben des verstorbenen Obristen Andreas v. Krzyzanowski, Behufs der Todes-Erklärung dieser Erben die Ediktal-Vorladung derselben bereits unter dem 29. September 1818 verfügt und erlassen worden. Selbige muß aber Hinsichts der hiebei vielleicht interessirenden Militair-Personen des zur Zeit der Erlassung jener Edictal-Vorladung in Frankreich gestandenen Königl. Preuß. Armee-Corps deshalb wiederholt werden,

weil die Publication besagter Edictal-Citation an dieses Armee-Corps wegen des inzwischen erfolgten Abmarsches desselben aus Frankreich unterblieben ist.

Es werden demnach die von dem verstorbenen Obristen Andreas v. Krzyzanowski in seinem vor dem präsidirenden Bürgermeister-Amte zu Elbing unter dem 21. Mai 1768 errichteten, am 22. desselben Monats ad depositum des gedachten Bürgermeister-Amts angenommenen und am 27. Juni 1768 publicirten Testamente eingesetzten Erben, nämlich:

1) der Bruder des genannten Erblassers, der Polnische Lieutenant Johann v. Krzyzanowski und die Tochter des letztern Catharina v. Krzyzanowska;

2) die vier Kinder des vor dem Erblasser verstorbenen Franz von Krzyzanowski, Bruder des Erblassers, Namens

a) Carl,
b) Ludwig,
c) Theophila und
d) Constantia, Geschwister v. Krzyzanowski,

3) der Sohn des vor dem Erblasser verstorbenen Bruders des Erblassers, Jacob v. Krzyzanowski, Namens Johann Nepomucen v. Krzyzanowski,

falls aber dieselben nicht mehr am Leben seyn sollten, deren hier ebenfalls unbekannte Erben und Erbnehmer hiemit nochmals vorgeladen, sich innerhalb anderweitigen neun Monaten, spätestens aber in dem neuen auf den 2. September 1820, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Rath Prang, im Konferenzzimmer des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen zu Marienwerder anstehenden Präjudicial-Termin entweder persönlich oder schriftlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Hennig, Conrad, Glaubitz und Schmidt vorgeschlagen werden, sich zu melden, sodann sich gehörig zu legitimiren, wenn die erwähnten Testaments-Erben des verstorbenen Obristen v. Krzyzanowski wirklich nicht mehr am Leben seyn sollten, solches genügend nachzuweisen, und demnächst die weitere rechtliche Verfügung wegen Ausantwortung der zum Depositorio des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen gekommenen, ursprünglich in 2400 fl bestandenen Forderung des verstorbenen Obristen v. Krzyzanowski an das Gut Montke aus dem Kaufkontrakt über dieses Gut vom 28. Mai 1768, welche Forderung incl. der davon gewonnenen Deposital-Zinsen bis zum 12. Februar d. J. 2073 Rthl. 83 Gr. 2 Pf. beträgt (worauf jedoch die in dem Testamente als Legataria ernannte St. Nicolai-Kirche zu Elbing wegen ihres Legats von

2000 fl. Preuß. nebst Zinsen Anspruch macht) zu gewärtigen. Wenn aber auch in dem oben gedachten Termine keiner der von dem Obristen v. Krzyzanowski testamentarisch eingesetzten Erben, auch sonst niemand für dieselben sich melden sollte; so werden die oben aufgeführten Testaments-Erben des verstorbenen Obristen Andreas v. Krzyzanowski für todt erklärt und das erwähnte, im hiesigen Depositorio vorhandene Vermögen des Obristen v. Krzyzanowski wird als eine erblose Verlassenschaft dem Fisco der hiesigen Königl. Regierung zuerkannt und resp. ausgeantwortet werden.

Auch werden die nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldenden nähern, oder gleich nahen Prätendenten alle Handlungen und Dispositionen der hiesigen Königl. Regierung über das in Rede stehende Vermögen des Obristen v. Krzyzanowski anzuerkennen und zu übernehmen, verpflichtet bleiben, ohne von der hiesigen Königl. Regierung Rechnungslegung oder Ersatz der erhobenen Nutzungen fordern zu können und sich nur mit dem begnügen müssen, was alsdann von dem Vermögen des Obristen v. Krzyzanowski noch etwa vorhanden seyn möchte.

Marienwerder, den 24. September 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag des Fiskus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig ist wider die Gebrüder Carl und Ignatius Böhm, Brüder des im Jahre 1811 zu Marienburg verstorbenen katholischen Kantors Franz Böhm, welche sich und zwar der erstere nachdem er die Schneiderprofession erlernt seit 37 Jahren, der letztere aber welcher die Musik erlernt hat seit 25 Jahren in der Fremde befinden und von sich und ihrem jetzigen Aufenthalte keine Kunde gegeben, mithin die Vermuthung wider sich haben, aus den Königl. Preuß. Staaten getreten zu seyn, um sich ihrer Militairverpflichtung zu entziehen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden. Die Gebrüder Carl und Ignatius Böhm werden daher aufgefordert, sofort in die Königl. Preuß. Staaten zurück zu kehren, auch sich in dem vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Scholl auf

den 2. September c. Vormittags um 10 Uhr,

im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts anstehenden Termine entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten über ihren gesetzwidrigen Austritt zu verantworten. Sollten die Gebrüder Carl und Ignatius Böhm diesen Termin auf keinerlei Art wahrnehmen, so werden dieselben für ausgetretene Cantonisten erachtet, als solche ihres gesammten ein- und ausländischen Vermögens, so wie aller künftigen Erb- oder sonstigen Vermögensanfälle für verlustig erklärt und dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 5. Mai 1820.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung soll das im Ketterhagischen Thor unter der Servis-No. 103. belegene, der Kämmerei gehörige Grundstück, welches in frühern Zeiten zur Glockengiesserei benutzt wor-

den, wegen seines in den mehresten dazu gehörigen Gebäuden verfallenen Zustandes, um der Commune die Instandsetzungs-Kosten zu ersparen, in Erbpacht ausgethan werden.

Es gehören zu diesen Gebäuden

a, das Vordergebäude in seinen Umfassungs-Wänden, massiv, 43½ Fuß Rheinländisch im Lichten lang, 22 Fuß breit, nach hinten 2 Etagen hoch, darin befinden sich eine Küche Kammer und Hinterstube, und in der zweiten Etage zwei gediehlte Kammern. In den massiven Gebäuden über und an dem Theil des Thores nach der Vorstadt hin, ist ein gewölbter Keller, Küche, Stube und Kammer, ferner eine ordinair gediehlte Stube, Kammer und Altan.

b, das Seitengebäude ist 33½ Fuß lang, 13 Fuß tief, 2 Etagen hoch, auf der Hofseite massiv, enthält in der ersten Etage eine Küche und Stube, in der zweiten Etage eine Stube und Dachboden. Der erste Hofraum hat eine Wasserpumpe auf Radaunenwasser und ist 34½ Fuß lang, 17 Fuß breit, massiv, 2 Etagen hoch. Die erste Etage ist zu einer Remise eingerichtet. Die zweite Etage hat 2 heitzbare Stuben. Der andere Hofraum ist 8½ Fuß breit, 16 Fuß lang. Das andere Mittelhaus ist 28½ Fuß im Lichten lang, 24½ Fuß breit, 2 Etagen hoch, in den Umfassungswänden massiv. Das Taschengebäude ist 2 Etagen hoch, 12 Fuß tief, auf der Hofseite von ausgemauertem Fachwerk erbauet. In der ersten Etage befindet sich die stehende Welle mit ihrer Verbindung zum Roßwerke, das Kammrad mit drei Dreilingen, in der zweiten Etage das Hangewerk, mehrere Hängeeisen und ein Glühofen. Der dritte oder letzte Hofraum ist 39½ Fuß lang, und incl. der darauf befindlichen Stubengebäude theils 17 Fuß, theils 26¼ Fuß breit; doch müssen von diesem Hofe und von dem darauf befindlichen zur linken Hand belegenen Seitengebäude 12 Fuß in der Länge hinterwärts abgenommen werden, damit nicht die Giebelfenster des ehemaligen Gießhauses dereinst verbauet werden.

Dieser Hof bleibt daher nur 27½ Fuß lang, so wie auch das zur linken Hand belegene Seitengebäude auf die nämliche Länge abgekürzt wird. Zur Ausbietung dieser Grundstücke stehet ein Licitations-Termin auf

den 21. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

allhier zu Rathhause an.

Erbpachtslustige werden dazu eingeladen in diesem Termin unter Darbietung hinreichender Sicherheit ihre Gebotte zu verlautbaren. Die nähere Beschreibung der Gebäude nebst Handzeichnung, so wie auch die desfallsigen Erbpachts-Bedingungen können auf unserer Registratur eingesehen werden.

Auch ist das Grundstück selbst, wozu sich der Schlüssel auf der Kämmerei-Kassenstube befindet, jederzeit in Augenschein zu nehmen.

Danzig, den 12. Juni 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Da die in dem am 8. Mai c. angestandenen Termin zur Vermiethung des Hinterhauses des ehemaligen Schöppenhauses am Schnüffelmarkt ge-

machten Offerten nicht annehmlich befunden worden, so ist zu dieser Vermiethung ein nochmaliger Licitations-Termin auf

den 18. Juli d. J. um 11 Uhr Vormittags

zu Rathhause angesetzt, welches hiedurch mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß dieses Haus sehr bewohnbar ist, und sich sehr gut zur Einrichtung eines Kramladens eignet, die Vermiethung auch nach dem Wunsche der Miethslustigen, auf 3 oder 6 Jahre geschehen kann. Das Haus kann am Tage vor der Licitation Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in Augenschein genommen werden.

Danzig, den 29. Juni 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind die seit mehr als 10 Jahren Abwesende, nämlich:

der Schiffs-Capitain Michael März,

der Schiffs-Zimmergesell David Benjamin Wachs, welche beide im Jahre 1801 mit dem Schiffe Najade von hier zur See gegangen und von denen seit dem 18. März 1802 keine Nachricht eingekommen;

so wie endlich der Handlungsdiener Theodor Friedrich Grade, welcher im December 1807 von England nach Jamaica gereiset und dort im Februar 1808 verstorben seyn soll, auf Ansuchen ihrer bisherigen Curatoren und Erben dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß selbige oder deren etwanige zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer, binnen 9 Monaten und zwar längstens in Termino præjudiciali

den 26. Februar 1821, Vormittags um 9 Uhr,

auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht sich entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei dem etwanigen Mangel hiesiger Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Weiß, Skerle, Röpell und Hoffmeister vorgeschlagen werden, ohnfehlbar melden und weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen,

daß auf den Antrag der Extrahenten der Edictal-Vorladung, mit der Instruction der Sache verfahren, auch dem Befinden nach auf ihre Todes-Erklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Wonach sich also die gedachten Abwesenden nebst ihren etwanigen Erben zu achten haben.

Danzig, den 20. März 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden auf den Antrag des Senators Gottlieb Lesse alle diejenigen welche an der von dem Criminalrath Skerle als Besitzer des Grundstücks: Brodbänkengasse No. 25. des Hypothekenbuchs unterm 20. October 1805 an den Senator Gottlieb Lesse notarialisch ausgestellten, und auf diesem Grundstücke zur 2ten Hypothek eingetragenen Schuld-Obligation von 3000 Rthl. nebst Recognitions-Schein vom

29. November 1805., welches Document verloren gegangen, Ansprüche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber zu haben vermeinen, hiemit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den 16. October c. a Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Hrn. Justizrath Fluge angesetzten Termin auf dem Verhörszimmer des hiesigen Land- und Stadtgerichts zu melden, und ihre vermeintlichen Ansprüche auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludiret, das Document für völlig amortisirt erklärt und das darin verschriebene Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Danzig, den 14. April 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Carl Gottfried Nitsch Concursus Creditorum eröffnet worden, so werden alle diejenigen Personen, welche an die Masse des Gemeinschuldners Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem vor dem Herrn Justizrath Merkel auf

den 13. September c. Vormittags um 9 Uhr,

angesetzten Liquidations- und Verificationstermin auf dem Verhörszimmer unseres Gerichtshauses persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Sommerfeldt, Zacharias, Felß und Stahl in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen und Ansprüche gehörig anzumelden und solche nachzuweisen, auch die Klasse in welche sie locirt zu werden verlangen, anzuzeigen, wobei diejenigen, welche sich in dem Termine hier nicht melden, zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Danzig, den 8. Mai 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem die vor zweien Notarien unterm 18. October 1800 von der Rathsfrau Anne Lewine Broen geb. Meyer, und der verwittweten Johanne Lewine Florentine Pohl über eine Forderung von 1000 Rthl. eingetragene auf dem Jacob Heynschen Grundstücke auf Zigankenberg No. 5 des Hypothekenbuchs an die verehel. Wettgerichts-Assessor Elisabeth Fluge, geb. Ecker, ausgestellte Cessions-Urkunde, nebst dem Recognitionsscheine vom 27. März 1803 über die Eintragung der Cession verloren gegangen ist, und die Schuldpost sich jetzt zur Löschung qualificirt, so soll dieses Document öffentlich aufgeboten und amortisirt werden.

Wir haben daher zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche an das gedachte Document einen Termin auf unserm Gerichtshause auf

den 16. October c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Hrn. Justizrath Gedike angesetzt, zu welchem alle die, welche an die zu löschende Post und das qu. Document als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit allen ihren Ansprüchen

daran präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt werden wird, demnächst aber die Löschung des gedachten Capitals im betreffenden Hypothekenbuche erfolgen soll.

Danzig, den 16. Mai 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des Johann Michael Rehn gehörige unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts hieselbst auf der Altstadt, Burgstrasse, belegene Grundstück sol 37. des Erbbuchs und No. 412. der Servis-Anlage, bestehend in einem Vorderhause, welches auf die Summa von 717 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der Subhastation verkauft werden, wozu ein peremtorischer Licitations-Termin vor dem Auctionator Lengnich auf

den 8. August a. c. um 9 Uhr Vormittags,

vor dem Artushofe angesetzt worden ist. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert in dem angesetzten Termin ihr Gebott zu verlautbaren und hat der Meistbietende des Zuschlages, auch sodann der Uebergabe und Adjudication dieses Grundstücks zu gewärtigen. Die Taxe des Grundstücks kann täglich in der Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 23. Mai 1820.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Jungfer Johanne Friederike Jantzen gehörige in der Röpergasse No. 3. des Hypothekenbuchs und No. 473. der Servisanlage gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause nebst Hofraum bestehet, und auf die Summa von 1100 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll zur Befriedigung des Realgläubigers, Superintendent Ehwalt, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 29. August a. c.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem anstehenden Termin ihre Gebotte zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag, auch sodann die Adjudication und Uebergabe zu erwarten.

Von dem Kaufpreise will der genannte Realgläubiger 800 Rthl. zur ersten Hypothek und 5 pr. Ct. Zinsen auf dem Grundstücke stehen lassen.

Die Taxe übrigens ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 2. Juni 1820.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Daniel Ludwig Dodenhoffschen Curatel-Masse gehörige auf der Lastadie fol. 5. B. des Erbbuchs und unter der No. 431. der Servis-Anlage belegene Grundstück, welches aus einem massiven Vorderhause, mit einem zur Wagen-Remise aptirten Erdgeschosse, und einer in der zweiten Etage

befindlichen Kamin-Küche, einem gepflasterten Hofraum, einem theils massiv theils in Fachwerk erbauten Hinterhause mit einer Küche und einem Holzgelasse hinter demselben besteht, und unterm 27. Mai c. gerichtlich auf die Summa von 1020 Rthl. abgeschätzt worden ist, soll Behufs der Regulirung der Masse öffentlich verkauft werden, und es ist hiezu der peremtorische Bietungs-Termin

auf den 29. August a. c.

vor dem Auctionator Lengnich am Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, des Zuschlages und der Uebergabe zu gewärtigen.

Die Taxe von dem Grundstücke kann täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator inspicirt werden, und wird übrigens bemerkt, daß auf diesem Grundstücke 500 Rthl. zu Pfennigzins und zu 4 pr. Ct. Zinsen eingetragen stehen, welches Capital nicht gekündiget ist und gegen Feuerversicherung stehen bleiben kann, wogegen der Ueberrest des Kaufgeldes baar abgezahlt werden muß.

Danzig, den 13. Juni 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Credit-Masse des verstorbenen Posamentirermeisters Brischke gehörige in der Häkergasse sub Servis-No. 1514. und No. 32. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause und Hofraume besteht, auf die Summe von 180 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden und worauf noch 250 Rthl. eingetragen stehen, soll auf den Antrag des Curators Behufs der Befriedigung der Nachlaß-Gläubiger öffentlich subhastirt werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 19. September c. a.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in diesem Termin ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende unter Genehmigung des Curators und der interessirten Gläubiger den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 16. Juni 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Creditmasse des verstorbenen Posamentirermeisters Brischke gehörige in der Tobjasgasse sub Servis-No 1559. und No. 20. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause, Hofraum und Hintergebäude bestehet, und auf die Summe von 200 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, und auf welchem 750 Rthl. zur Special-Hypothek für

(Hier folgt die erste Beilage.)

## Erste Beilage zu No. 57. des Intelligenz-Blatts.

das hiesige Spendhaus verschrieben stehen, soll auf den Antrag des Curators Behufs der Befriedigung der Gläubiger durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 19. September a. c.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in diesem Termin ihre Gebotte zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende gegen baare Erlegung der Kaufgelder in Pr. Cour. unter Vorbehalt der Genehmigung der Creditoren der Masse und des Curators den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 16. Juni 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zur gewöhnlichen Versammlung am 20sten d. M. ladet ihre Mitglieder ein

Die Friedens-Gesellschaft.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig über den Nachlaß des Mitnachbarn Johann Gottlieb Joachim von Gotteswalde Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über denselben hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Nachlasse etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: nicht das mindeste an irgend Jemand davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgerichte fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet anderweitig etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 13. Juni 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das hieselbst am Dominiksplan auf dem Kohlenmarkte gelegene neue Schauspielhaus welches sub No. 17. im Hypothekenbuche eingetragen stehet, unter der Servis-No. 2044. soll sammt den Hofplätzen und der Castellanwohnung No. 2045. der Servis-Anlage und den sonstigen Pertinenzien, nämlich den Maschinerien, Dekorationen, Setzstücken und Utensilien, ferner dem Fußboden zur Einrichtung zum Redoutensaale, und zwar in Ansehung dieser Pertinenzien in Pausch und Bogen, nachdem das ganze Grundstück mit seinem Zubehör auf

15000 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den Antrag von zwei Gläubigern, die zur Erbauung und Einrichtung dieses Schauspielhauses der Theaterbau-Comité resp. 4000 Rthl. und 1000 Rthl. Pr. Cour. angeliehen haben, im Wege der Execution durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 12. September
den 14. November 1820 und
den 16. Januar 1821

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem gedachten Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende im letzten Termine, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten. Der Grund und Boden dieses Hauses ist gegen einen jährlichen Canon von 7 Rthl. 21 Gr. Pr. Cour. von dem hiesigen Magistrate der Theaterbau-Comité zu Erbzinsrechten überlassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist sammt dem Verzeichnisse der Decorationen und Setzstücke, so wie die Erbverschreibung, in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 23. Juni 1820.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wir zum Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing verordnete Director und Stadt-Justizräthe fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sämmtliche Vermögen des Gewürzkrämers Friedr. Thaens Concursus Creditorum eröffnet, und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effekten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte aber demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen sollte, noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Wornach sich ein Jeder zu achten.

Elbing, den 6. Juli 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

## Edictal-Citation.

Ueber die Kaufgelder des Absolon Unruhschen Grundstücks Rosenorth No. 9. in der Marienburger Niederung belegen und zur Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Landgerichts gehörig, welche in 480 Rthl. bestehen, und nicht

einmal zur Deckung der Realgläubiger hinreichen, ist auf den Antrag der Letztern das Liquidations-Verfahren eingeleitet.

Diesemnach haben wir zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche einen Termin auf

den 26. August 1820,

vor dem Deputirten, Hrn. Assessor Baron v. Schrötter auf dem hiesigen Landgericht anberaumt, zu welchem wir sämmtliche unbekannte Real-Gläubiger, entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, zu welchen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Reimer und Müller in Vorschlag gebracht werden, mit der Auflage, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung vorladen, daß sie im Aussenbleibungsfall mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 3. April 1820.

Königl. Preuß. Landgericht.

Nachdem über den Nachlaß des zu Koschelitzke verstorbenen Einsaassen Daniel Loewen, zu welchem das Grundstück No. 8. zu Koschelitzke gehört hat, auf den Antrag der Gläubiger Concurs eröffnet worden, und wir zur Liquidation sämmtlicher Forderungen an die Masse einen Termin auf

den 16. October c.

in unserm Gerichtshause hieselbst anberaumt haben, so werden die etwanigen unbekannten Gläubiger der Masse hiedurch aufgefordert, ihre Anforderungen bis zu diesem Termine gehörig anzumelden und zu begründen, beim Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Insbesondere wird der Jacob Volkmann, ein natürlicher Sohn des zu Lindenau verstorbenen Schmidts Christian Lange und der Maria Volkmann für den auf dem gedachten Grundstücke 66 Rthl. 60 Gr. eingetragen stehen, hierdurch aufgefordert sich bei uns zu melden, und seine Rechte in dieser Sache wahrzunehmen.

Marienburg, den 6. April 1820.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Es schwebt bei uns ein Concurs über das Vermögen des hieselbst auf dem Vorschloß verstorbenen Krämers Peter Penner, der schon zu Polnischen Zeiten seinen Anfang genommen, bis jetzt aber nicht hat beendiget werden können, weil die Acten fehlten und die Gläubiger der Masse nicht bekannt waren. Nach einem Vermerk in den jetzt zum Theil aufgefundenen Acten sollen folgende Gläubiger der Masse bekannt gewesen seyn:

1, die Wittwe Entz hieselbst,
2, der Kaufmann Christian Friedrich Korn,
3, der Kaufmann Achenwall,

4, die Wittwe Lange,
5, die Leinwandshändlerin Lange, sämmtlich zu Elbing,
6, der Kaufmann Friedrich Horn,
7, der Kaufmann Hennig,
8, der Kaufmann Vieritz, sämmtlich zu Danzig, und
9, der Kaufmann Treihub zu Königsberg.

Da der jetzige Aufenthalt dieser Gläubiger nicht auszumitteln ist, so werden sowohl dieselben oder deren Erben als auch die etwanigen unbekannten Gläubiger der Masse aufgefordert, sich innerhalb 9 Wochen, spätestens aber in

termino den 28. August 1820

allhier zu Rathhause zu melden, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, beim Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die jetzt vorhandene Masse präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Es wird übrigens bemerkt, daß der Betrag der Forderungen der obigen genannten Gläubiger aus den Acten nicht hervor gehet und daß die jetzt vorhandene Masse nämlich mit Einschluß der aufgelaufenen Zinsen 228 Rthl. 26 Gr. beträgt.

Marienburg, den 25. April 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

## Subhastationspatent.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Heinrich Wiebeschen Credit-Masse gehörigen, zu Tansee sub No. 18. belegenen Grundstücks, mit einem Garten, zu welchem Haak- und Schankgerechtigkeit gehört, und welches unterm 26. Februar c. auf 2500 fl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir auf den Antrag der Gläubiger die Licitations-Termine auf

den 7. August,
den 11. September und
den 16. October c.

in der Sessionsstube des unterzeichneten Gerichts anberaumt, und laden Kauflustige, welche acquisitions- und zahlungsfähig sind, hierdurch ein, in diesen Terminen hieselbst zu erscheinen und des Zuschlages mit Genehmigung der Gläubiger, gewärtig zu seyn.

Das Grundstück kann jederzeit in Augenschein genommen werden, so wie die Taxe desselben in unserer Registratur zu ersehen ist.

Marienburg, den 22. April 1820.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

## Offener Arrest.

Allen denjenigen, welche von den zum Concurs gekommenen Lederfabricant Peter Stobbeschen Eheleuten von Tiegenhoff etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften und Documente hinter sich haben, wird angedeutet,

denselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gericht davon fördersamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Wer hiernach dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausantwortet, dem soll dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse beigetrieben werden; wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, wird er noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden.

Neuteich, den 20. Juni 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

## Bekanntmachungen.

Den unbekannten Gläubigern der zu Groß-Lichtenau verstorbenen Müller Gottfried Reddigschen Eheleute wird hierdurch bekannt gemacht, daß wir zur Liquidation ihrer Forderungen einen Termin auf

den 13. September c.

anberaumt haben, und werden daher die unbekannten Gläubiger der Gottfried Reddigschen Eheleute hierdurch aufgefordert, an diesem Tage des Morgens um 10 Uhr auf dem Voigteigerichte hieselbst entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Fromm, Hackebeck und Müller in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu bescheinigen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 4. April 1820.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Gremblin belegene Bauerhof des Michael Jacob Pollnau von 6 Hufen 21 Morgen 150 Ruthen Culmisch nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, welcher, auf 9566 Rthl. 22 Gr. 4 Pf. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 7. Juni, den 6. September und den 14. December a. c.

Vormittags um 9 Uhr in Gremblin an den Meistbietenden öffentlich gerichtlich verkauft, und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, zugleich auch alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger bis zum letzten Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachgehends mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präludirt werden werden.

Dirschau, den 15. Februar 1820.

Adelich v. Katzelersches Patrimonial-Gericht.

Es soll das den Lederfabricant Peter Stobbeschen Eheleuten in Tiegenhoff zugehörige Mobiliar-Vermögen, bestehend in Pferde, Kühe, Schweine, Acker-, Fahr-, Stuben-, Haus- und Küchengeräth und Vorräthe in termino

den 15. August c

an Ort und Stelle in Tiegenhoff öffentlich an den Meistbietenden verauctionirt werden, welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Neuteich, den 20. Juni 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das im Elbinger Kreise und ehemaligen Amte Tollkemit belegene in der Taxe vom 7. Juni c., welche täglich in unserer Registratur mit Muſſe nachgesehen werden kann, 7421 Rthl. 26 Gr. 12 Pf. taxirte und zum Erbpächter Johann Jacob Wittingschen Concurse gehörige Erbpachtsvorwerk Rückenau ist subhastiret worden, und es sind die Licitations-Termine auf

den 15. September,
den 15. November d. J. und
den 15. Januar 1821,

von welchen der letzte peremtorisch ist, jedesmal von Vormittags um 9 Uhr ab, in der hiesigen Gerichtsstube angesetzt. Es werden daher hiedurch alle diejenigen, welche nach der Qualität des Grundstücks dergleichen zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich zu melden, und ihr Gebott abzugeben; auf nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommende Gebotte aber wird nicht weiter reflectiret werden.

Tollkemitt, den 6. Juli 1820.

Königl. Westpreussisches Land-Gericht.

Es soll die Lieferung von 25 Pfund roher feiner Baumwolle zu den Strassen-Laternen, Nachtwächter- und Laternen-Wachen, so wie zugleich die Besorgung des Spinnens und der Dochten von diesen 25 Pfund, so wie von andern schon vorräthigen 25 Pfund Baumwolle, an den Mindestfordernden ausgethan werden.

Hierzu ist ein Licitations-Termin auf den 17. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden, in welchem sich die Liebhaber zu dieser Entreprise zu Rathhause bei der unterzeichneten Deputation zu melden, die nähern Bedingungen zu vernehmen und ihre Forderungen abzugeben haben werden.

Danzig, den 6. Juli 1820.

Die Deputation zur Unterhaltung der Strassen-Reinigungs Erleuchtungs- und Nachtwache-Anstalten.

Es soll die Lieferung von 42 Stück Laternenpfosten zur hiesigen publiquen Strassen-Erleuchtung, mit Einschluß der Maler- und Schmiede-Arbeit, des Transports an Ort und Stelle, der Herausnehmung der alten, Eingrabung und Einpflasterung der neuen Pfosten öffentlich an den Mindestfordernden ausgethan werden.

Hiezu ist der Licitations-Termin auf den 20. Juli d. J. Nachmittags um 3 Uhr zu Rathhause angesetzt worden, in welchem sich die Liebhaber zu dieser

Entreprise bei der unterzeichneten Deputation zu melden, die nähern Bedingungen zu vernehmen und ihre Forderungen abzugeben haben werden.

Danzig, den 12. Juli 1820.

Die Deputation zur Unterhaltung der Strassen-, Erleuchtungs-, Reinigungs- und Nachtwache-Anstalten.

Diejenigen achtbaren Gemeinde-Mitglieder der St. Trinitatis-Kirche, welche bisher in derselben Sitze gehabt, so wie diejenigen hiesigen Einwohner, welche künftig Sitze in dieser Kirche zu haben wünschen, werden hiedurch ersucht, den 17. Juli um 10 Uhr Vormittags sich daselbst einzufinden, um ihre bestimmten Erklärungen deshalb abzugeben.

Danzig, den 5. Juli 1820.

Das Kirchen-Collegium zu St. Trinitatis und St. Annen.

## Auctionen.

Montag, den 17. Juli 1820, Vormittags um halb 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Günther auf dem ehemaligen Kameelspeicherhof durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb Cour. verkaufen:

An fichtene Waaren:

160 Stück 3 d. 40, 36 und 20 Fuß.
480 — $1\frac{1}{2}$ d. 40, 36 und 20 Fuß.
200 — Futterdiehlen, 30 und 20 Fuß.

Es wird hiebei bemerkt, daß alle obige benannte Güter von guter Bonität und trocken sind.

Montag, den 17. Juli 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht am Stangneten-Graben durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. in kleinen Abtheilungen verkaufen:

Eine Parthie eichen Krummholz von vorjähriger schöner Qualität, bestehend aus Balken, Auflanger und Knieeholz, liegen unter der Aufsicht des Holz-Capitain Hrn. Kroschinsky.

Montag, den 17. Juli 1820, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts und Commerz- und Admiralitäts-Collegii in dem Auctions-Locale an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danz. Geld, zahlbar in Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden.

An Gold und Silber: einfache goldene Ringe und mehrere silberne Taschenuhren. An Porcellain und Fayence: 1 blau gestreiftes Berliner Kaffee- und Thee-Service, bestehend in Kaffee- und Schmandkanne, Thee- und Milchkanne, Theedose, Zuckerdose, Spülschaale und 12 Paar Tassen, 6 Paar Dresdener Tassen, fayence Schüsseln, Teller, Terrinen, wie auch mehreres Irdenzeug. An Mobilien: Spiegel, mahagoni, nußbaumne und gestrichene Commoden, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch- und An-

setztische, stumme Diener, Stühle mit Einlegekissen, 1 Schreibepult mit Fächer und Thüren nebst Stuhl, einige Gestelle mit Schubladen zum Silberwiegen mit 2 Schaalen und metallenen Einsatzgewichten, Bettgestelle, Betträhme und Bettschirme. An Kleider, Linnen und Betten: 1 nußfarbene Saloppe mit Grauwerkfutter und Zobelbesatz, 1 schwarz atlasner Mantel mit Marderbesatz, 1 blau tuchener Pelz mit schwarzen Barannen gefüttert, mehrere tuchene Ueber- und Klappenröcke, Hosen und Westen, seidene und kattune Frauenkleider, Tafellaken, Servietten, Handtücher, Hemden nebst mehrerem Leinenzeug, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle. Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthschaften, worunter grosse und kleine Ambosse mit Stützblock und Meissel, Nagelzangen, Nageleisen, diverse Hammer und ein grosser kupferner Färbekessel.

Ferner an Waaren: seidene diverse Bänder, seidene Mannsstrümpfe, weisse und schwarze Blonden, seidene Westenzeuge, Mannsmützen von Nanquin, plattirte Leuchter, laquirte Brodkörbe, mah. Theebretter, plattirte Messer und Gabeln, hölzerne Tobackskästchen, Leuchter, Bouteillen-Untersätze, feine Tobacksdosen, Marly, mousseline und halbseidene Zeuge zu Damenkleider, Uhrbänder, Nadeldosen, feine Fächer, lederne Damenschuhe, Borten, Blumen-, Merino- und Casimir-Enveloppen-Tücher, Schreibzeuge, gefärbte und gedruckte Leinwand.

Eine Sammlung wohlconditionirter Bücher, vom Nachlaß des verstorbenen Kaufmann Charles Nathanael Hoffmann, welche den 19. Juli gerufen werden, und wovon die Verzeichnisse im Ausrufer-Comptoir abzuholen sind, wie auch eine Sammlung schwarzer und bunter Kupferstiche in mahagoni, schwarzen und vergoldeten Rahmen, größtentheils von guten Meistern.

Ferner: 20 Stück gut geräucherte Schinken.

Dienstag, den 18. Juli 1820, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Breitegasse sub Servis-No. 1191. belegenes, in massiven Mauern erbauetes, 3 Etagen hohes Grundstück, nebst Hofplatz, Seitengebäude und einem 3 Etagen hohen Hinterhause.

Auf diesem Grundstück haften zu Pfennigzins 1750 Rthl. grob Pr. Cour. nach dem Münzfuß von 1764 à 6 pr. Ct. jährlicher Zinsen, welche nicht gekündigt sind, und hierauf stehen bleiben können.

Donnerstag, den 20. Juli 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hammer und Bolot in der Zucker-Raffinarie auf der Altstadt, Böttchergasse No. 251. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

| | | |
|---|---|---|
| 7 | Schock | Piepenstäbe Brack. |
| 8 | — | Orhoftstäbe Kron. |
| 54 | — | Tonnenstäbe dito. |
| 20 | — | Bodenstäbe dito. |
| 89 | Schock. | |

(Hier folgt die zweite Beilage.)

# Zweite Beilage zu No. 57. des Intelligenz-Blatts.

Donnerstag, den 20. Juli 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen.

Die in der unterm 2?. Juni a. c. in Auction wegen Kürze der Zeit zurückgebliebenen Bijouterie- und Mode-Waaren: bestehend

in feinen Mannshüten, schöne Engl. schwarz und rothe Leder, vorzüglich für die Herren Schuhmacher und Sattler brauchbar, ein schönes Sortiment goldner Waaren, als: Ohrringe, Ringe, Tuchnadeln, Pettschafte, Uhrschlüssel, Schlösser, und mehrere goldene Sachen mit und ohne Stein und ächten Perlen, feine geschliffene Bier- und Weingläser, weiß porcellaine Bechertassen, mit und ohne goldenen Rand, Windsorseife, feine stählerne Lichtscheeren, schöne moderne Piquee-Westen, Tobackskästchen, Tobacksdosen, diverse Pfeifen und Pfeifenköpfe, schöne Arbeitskästchen für Damen, battistene grosse und kleine Tücher, lackirte Zuckerkästchen, lackirte Spucknäpfe, plattirte Vorleg-, Eß-, Thee- und Zuckerlöffel, und andere nützliche moderne vorzüglich schöne Waaren mehr.

Donnerstag, den 20. Juli 1820, Vormittags um 9 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii auf der Kämpe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Das Inventarium des Schiffes Friedrich Wilhelm III., bestehend in completten Segel, Anker, Tauwerk, laufendes und stehendes Gut.

Kauflustige können die Specification des Inventarii im Ausrufer-Comptoir durchsehen.

Montag, den 24. Juli 1820, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause auf dem Langenmarkt sub Servis-No. 425. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danz. Geld. zahlbar in Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden.

An Gold und Silber: 1 eingehäusige goldene Taschenuhr, silberne Vorlege-, Eß- und Theelöffel. An Porcellain und Fayence: Tassen, Schmandkannen, Schüsseln und Teller, 4 blaue alabasterne Wasen. An Mobilien: Eine 8 Tage gehende Tischuhr in alabasternem Gehäuse unter Glas nebst Postament, mahagonie und fichtene Commoden, Eck-, Glas- und Kleiderschränke, Klapp-, Thee-, Wasch- und Ansetztische, Spiegel in mahagoni Rahmen, Sopha und Stühle mit Einlegekissen, 1 Sopha mit blau bombasin Ueberzug, 1 mahagoni Pianoforte, 12 Stühle mit blau bombasin Bezüge, 12 dito mit kattune Bezüge, ein Bettgestell mit weiß kattune Gardienen. An Kleider, Linnen und Betten: tuchene Mäntel, Klappen- und Ueberröcke, Hosen und Westen, Ober- und Unter-

hemden, Hals- und Schnupftücher, Servietten und Handtücher, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle. An Zinn, Kupfer, Messing und Eisengeräthschaften, wie auch mehrere Kupferstiche unter Glas in mahagoni Rahmen.

In der auf dem Langenmarkt sub Servis-No. 425. angesetzten Auction auf den 24sten d. M. werden folgende neue Sachen ebenfalls durch Auction verkauft werden:

An Mobilien: 1 von Haug in Königsberg aus mahagoni Pyramidenholz verfertigtes Secretair mit Bronce, 1 aus vollem mahagoni Holz von demselben verfertigter 3klappiger Eßtisch, jede Klappe aus einem Stück, mit fein tuchener grüner Decke, 1 aus vollem mahagoni Holz von demselben gearbeiteter Oblong mit fein tuchener grüner Decke, 1 ganz neuer Engl. fein gewürkter Fußteppich mit Borte 3½ Elle im Viereck, 1 modernes Sopha und 18 Stühle von Birkenholz mit Pferdehaar gestopft und Engl. Kattun bezogen, 12 Stück gelbe Gläser- und 6 Stück gelbe Bouteillen-Untersätze mit plattirten Rand, 2 Engl. aus Flint-Glas geschliffene Behälter mit Untersatz und Deckel zu Butter und Käse, ein Theekästchen aus polirtem Maserholz, 1 aus vollem mahagoni Holz gearbeiteter Spieltisch, 2 Bettgestelle von polirtem Birkenholz, 2 Spiegel in mahagoni Rahmen, 18 Kupferstiche unter Glas die Französischen Seehäfen vorstellend, 2 Kupferstiche unter Glas in birkenen Rahmen Diana mit ihrem Jagdgefolge und Apollo mit den Musen, gezeichnet von Anton Raphael Mengs gestoch. von Raphael Morghen.

Dienstag, den 25. Juli 1820, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

Eine auf der Speicherinsel in der Milchkannengasse fol. 29 B. des Erbbuches gelegene Baustelle, wo ehemals der Speicher unter dem Zeichen der Schwerdtfisch gestanden.

Dieses Grundstück ist schuldenfrei.

Donnerstag, den 27. Juli 1820, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause Hintergasse unter der Servis-No. 124. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danz. Geld, zahlbar in Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: silberne Eß-, Thee- und Vorlegelöffel, Zuckerkörbe und Zuckerzangen, Schuh-, Kniee- und Bindeschnallen. An Porcellain und Fayence: porcellaine Tassen, Kaffee-, Thee- und Milchkannen, Spülkummen, Chocolade-Tassen, Schüsseln, Teller, Fruchtkörbe mit Untersatz. An Mobilien: Spiegel in gebeitzten Rahmen, fichtene und nußbaumene Commoden, Eck-, Glas- Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch- und Ansetztische, Stühle mit Linnenbezüge, Betträhme, Regale, wie auch mehreres nützliches Hausgeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: tuchene und boyene Mäntel, Ueber- und Klappenröcke, Hosen und Westen, 1 weißtuchener Küray mit schwarz Barannen-Futter, kattune Frauenkleider, Halskragen, Hauben, Schnupftücher, Halbhemden,

Kissen- und Bettbezüge, Bettlaken, Handtücher, Tafellaken, Servietten, Fenstergardienen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

An Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthschaften, wie auch mehreres Küchengeräthe.

Ferner: 1 Pianoforte, eine Sammlung Kupferstiche und Landcharten und einige diverse Bücher.

## Aufforderung.

Diejenigen Gewerke oder Privatpersonen, welche sich zu den in der Sacristei der St. Marienkirche befindlichen, mit Nummern bezeichneten Schränken als Eigenthümer, durch Vorzeigung der Schlüssel zu legitimiren im Stande sind, werden hiedurch aufgefordert, solches innerhalb 14 Tagen am Rechtstädtschen Graben No. 2087. anzuzeigen, da nach Ablauf dieser Zeit ihre Ansprüche nicht weiter berücksichtigt werden können.

Danzig, den 15. Juli 1820.

Das Vorsteher-Collegium der Oberpfarrkirche zu St. Marien.

## Verkauf beweglicher Sachen.

Aechter ausgelegener Portwein in grossen Bouteillen ist zu 20 gGr. p. Bouteille, so wie einige hundert leere Weinbouteillen billig Jopengasse No. 746. zu haben, auch sind daselbst grosse und kleine Fliesen zu verkaufen.

Von der beliebten Sorte Holl. Cabliau haben wir wieder erhalten und verkaufen solchen in ganzen Fischen, auch Pfundweise, und vorzüglich schöne Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$ Fastagen, auch einzeln zu billigen Preisen.

Liedke & Oertell, Hohen Thor No. 28.

Unterzeichnete zeigen ergebenst an, daß ihr Waaren-Lager mit allen nur möglichen Papier-Arten völlig sortirt ist, und empfehlen sich mit allen Gattungen hiesiger Schreibpapiere von 7 fl. bis 22 fl. Danz. pr. Ries, nach Verschiedenheit der Sorte mit 15 Gr. Danz. pr. Ries höher, Holl. und Engl. Post, Velin-Post, Zeichen und Bücherpapieren nach beliebigen Formaten, Französisches coul. Zeichen, dergl. Preßpapier in den schönsten Farben, Blumen-Blätter und farbiges Blumenpapier, weiß, blau und grau Royal Packpapier, Marmor und Cattunpapier u. dgl. mehr, Rothstifte in Rohr, Engl., Französ. und Wiener viereckigte, ovale und runde Bleistifte, Gravitstifte, Siegellack, Engl. Mundlack, Hamb. Federposen und sonstige Zeichen- und Schreibmaterialien en gros und en detail zu den möglichst billigsten Preisen.

Liedke & Oertell, Papierhandlung am hohen Thor No. 28.

Mastrichter Sohlleder von vorzüglicher Würde sind wiederum zu den bekannten billigen Preisen, sowohl in Bürden als einzelnen Häuten, in der Johannisgasse No. 1294. zu bekommen.

Klares Hanföl den Berliner Stof à 18 leichte Düttchen wird verkauft in der Seif-Fabricke Hundegasse No. 279.

Ein grosser eiserner Geldkasten ist für 55 Rthl. Baumgartschegasse No. 208. zu haben.

Cichorien à 4 Gr. pr. Pfund, neue Trosse und Taue, Segel, eine grosse Glocke und schönes Eau de Cologne erhält man aufs billigste auf dem ersten Damm No. 1120.

In der Strießer Mühle stehen 4 fette Schweine und eine fette Kuh zum Verkauf.

## Des Königl. approbirten Zahnarztes S. Wolffsohn Zahntinktur und Zahnpulver.

Die wohlthätige Wirkung dieser Zahnarzeneien ist von dem hiesigen und auswärtigen Publico schon seit einer Reihe von Jahren anerkannt, und wird sich durch zweckmässigen Gebrauch überall bewähren. Indem ich mir daher nur erlaube, die Zeugnisse von unsern geachtetsten Chemikern, dem geheimen Ober-Medizinalrathe Hrn. Dr. Hermbstädt, und dem Professor, Hrn. Dr. Turte, in Betreff dieser Arzeneien hier unten beizufügen, bemerke ich auch, daß diese Tinktur bei leicht blutendem, losem, schwammigtem Zahnfleische, zur Belebung desselben und zur Befestigung der Zähne, bei üblem Geruche aus dem Munde und bei scorbutischer Anlage, so wie bei Zahnschmerzen, die von hohlen Zähnen herrühren, von vorzüglichem Nutzen ist. Das Zahnpulver stellt die natürliche Weisse der Zähne wieder her, verhütet die Fäulniß derselben und die Erzeugung des Weinsteins und trägt überhaupt wesentlich zur Erhaltung der Zähne bei.

„Auf den Antrag des Königl. approbirten Zahnarztes Hrn. S. Wolffsohn „und in Folge der mir von selbigem mitgetheilten Vorschriften zur Zusammen„setzung seiner Zahnarzeneien, bestehend:

a. in einer Zahntinktur, und
b. in einem Zahnpulver,

„sind beide von mir genau untersucht und mit den dazu erhaltenen Vorschriften „verglichen worden, woraus sich das Resultat ergeben, daß beide gedachte Zahn„mittel durchaus keine, für die Gesundheit der Zähne nachtheilige, sondern ge„sunde, dem Zwecke angemessene Ingredienzien enthalten, und aus dem Grunde „sich selbst empfehlen werden." Der Geheimerath Hermbstädt.

Berlin, den 22. Februar 1819.

„Auf Veranlassung des Königl. Preuß. approbirten Zahnarztes Herrn „Wolffsohn, habe ich die von demselben zusammengesetzte Zahnarzeneien, be„stehend:

a. in einer Zahntinktur,
b. in einem Zahnpulver,

„nach der mir mitgetheilten Vorschrift genau geprüft, sie mit derselben über„einstimmend gefunden, dergestalt, daß sie sowohl wegen der Zweckmässigkeit „der Zusammensetzung, als auch der Wirksamkeit ihrer Bestandtheile, da sie „keine Opiate enthalten, Jedermann anempfohlen werden können."

Berlin, den 23. December 1819.

Dr. C. Turte

Professor der Königl. Universität, Hauptmann in der Artillerie u. s. w.

Die dazu erforderlichen Zahnbürsten, deren Stiele mit Schwämmchen versehen sind, findet man ebenfalls bei mir. Jedes Fläschchen Zahntinktur und jede Schachtel Zahnpulver ist mit S. W. bezeichnet. Die Preise der Tinktur sind à 8 gGr., 16 gGr., 1 Rthl., der Schachtel Zahnpulver 6 gGr., 12 gGr., 1 Rthl., nach den verschiedenen Grössen.

Obenerwähnte Zahnarzeneien nebst Zahnbürsten sind beständig bei dem Hrn. C. B. Richter, Hundegasse No. 285 für obenbestimmte Preise zu haben.

Schriftliche Gebrauchs-Anweisungen werden beim Verkauf ertheilt.

S. Wolffsohn,

Königl. approb. Zahnarzt zu Berlin, Königsstrasse No. 30.

Frauengasse No. 854. verkauft man feine Französische Pfropfen zu 9 fl. Pr. Cour. pr. 1000 Stück; und vorzüglich feinen Congo-Thee zu 3 fl. Pr. Cour. pr. Pfd.

Ausser mehreren verschiedenen Fahrzeugen steht ein sehr schönes gut gearbeiteres Kariol zu einem mässigen Preise zum Verkauf, auch sind bei mir Sattel, Reitzäume, Schabracken zu den billigsten Preisen zu haben.

Joh. Hallmann, Wagenfabrikant, Rechtstädtschen Graben No. 2059.

Dieser Tage ist mir durch Capt. Wybs Wybes eine Sendung Rheinländ. Post- und Post-Velin-Papier mit dem hier beliebten Fabrickzeichen J. S über Holland, wie 1 Kiste Cöllnisch Wasser von der Fabricke des Hrn. M. F Farina eingegangen; in ganzen und halben Riessen werden die billigsten Fabrikpreise beim Verkauf beobachtet und das Kistchen Eau de Cologne zu drei Rthl. Pr. Cour. verkauft.

S. Anhuth,

Papierhandlung, grosse Krämergasse.

Die besten frischen Holl Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, saftreiche Citronen und süsse rothe Apfelsinen à Gr. auch billig in Kisten, Pommeranzen à 12 Gr., feines frisches Olivenöl, ächte Bordeauxer Sardellen, kleine und grosse Capern, Oliven, ächte Italienische Macaroni, Pariser Estragon-Essig, Pariser eingemachten Estragon- Caper- und Trüffel-Senf, verschiedene in Essig eingelegte Pariser Gemüse, als Blumenkohl, Schabelbohnen, Trüffeln, Wallnüsse, Aprikosen u. s. w., Selterwasser von diesjähriger Füllung die Krucke 8 gGr., Succade, süsse breite Mandeln, alle Sorten beste weisse Wachslichte, gelben und weissen Wachs, ächten Rollen-Portorico das Pd. 30 Düttchen, schwarzen Russischen Blätter-Toback, Holl frischen Hopfen das Pfd 4 Gr. Pommerschen Drillig das Stück 24 fl., alle Sorten neue bastene Matten, Braunroth, das Fäßchen 20 fl., Polnischen Kron-Theer, Finnischen und Poln. Kron-Pech und dünnschäligte Pommeranzenschaalen erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Ein bunt glasirter stehender Ofen ist für einen billigen Preis zu verkaufen Erdbeermarkt No. 1347.

Mit nachstehenden Rauch- und Schnupftobacken aus der Fabrike des Hrn. Jebens jun. in Elbing bin ich wieder neu sortirt, und sind diese Tobacke jetzt von sehr vorzüglicher Güte, als: Varinas No. 0. No. 2. und No. 4. Klein Knaster No. 1. und No. 2. Deutsch Solo, Klein Knaster d g. T., bester

Parucken-Toback, reinen ganz fein geschn. Virginer, Havannah-Cigarren in Kistchen von 100 Stück, rothen und schwarz Carotten in Flaschen und los, extra fein Marocco, Rappe No. 1., fein Holländer und St. Omer.

Fr. Ed. Garbe, Lang- und Matzkauschengassen-Ecke.

Chesterkäse, Holl. Süßmilchkäse, frische Sardellen, feine Chocolade und Catharinen-Pflaumen werden zu billigen Preisen verkauft Schnüffelmarkt No. 638. bei J. W. Weygoldt.

## Vermiethungen.

In der kleinen Hosennähergasse No. 871. steht im zweiten Stockwerk ein freundliches Zimmer nach der langen Brücke an eine einzelne ruhige Mannsperson zur rechten Zeit zu vermiethen. Die Bedingungen ebendaselbst.

Breitegasse No. 1143. ist eine Obergelegenheit mit 2 Stuben, Tagnetergasse No. 1314. eine desgleichen mit 3 Stuben, vereinzelt auch zusammen, mit den dazu gehörigen Nebenzimmern, Kammern, Küchen und Böden, theils gleich theils zu Michaeli zu vermiethen. Nähere Nachricht Breitegasse No. 1143.

In dem Hause Ankerschmiedegasse No. 164. sind 4 Zimmer nebst Bedientenstube an unverheirathete Miether zu überlassen. Auch ist daselbst ein Stall auf 4 Pferde nebst Wagenremise zu vermiethen. Näheres darüber in demselben Hause.

Ein im besten Zustande befindliches Grundstück, Neugarten No 509. enthält ein Wohnhaus, einen Garten, einen grofsen gemauerten Stall zur Wagenremise und Abtheilung auf 4 bis 6 Pferde, nebst Gärtner-Wohnung, wird wegen Veränderung des Domicils, künftigen Michaeli miethlos. Reflectirende werden auf dieses sehr logeable Grundstück aufmerksam gemacht, und werden das Nähere Breitegasse No 1221. erfahren.

In Petershagen No. 154. innerhalb Thores ist ein Haus zu vermiethen. Das Nähere auf dem 4ten Damm No. 1539.

Zwei moderne Zimmer vis à vis und 1 Stube nebst Küche in der dritten Etage, wie auch Keller, Boden und Apartement sind Heil. Geistgasse No. 756. zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Langgarten hohe Seite No. 229. ist eine Untergelegenheit, bestehend in zwei Stuben, Hausflur, 1 Küche, Speisekammer und Holzgelaß an ruhige Bewohner zur rechten Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause 1 Treppe hoch.

In der Langgasse No. 525. ist die erste Etage zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere daselbst; auch sind daselbst 2 Zimmer zur Dominikszeit zu haben.

In der Röpergasse No. 467. ist eine Wohnung, bestehend in einem Saal, 1 Stube mit Gypsdecke, apartem Feuerheerd, Kammer und einem Theil eines zu verschliessenden Bodens zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Johannisgasse No. 1320. ist der Saal und eine Stube gegenüber, nebst Küche und Holzkammer zu vermiethen.

Im Poggenpfuhl No. 184. ist eine Stube, nebst Kammer, Küche und Boden zu vermiethen und nach Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Ohnweit dem Hausthor, Altstädtschen Graben No. 430., sind 4 gute Stuben, nebst Küche und Holzgelaß zu vermiethen.

Rammbaum No. 1223. ist eine gute Wohnung an einzelne Personen zu vermiethen.

Auf der Brabank neben der Mottlauer Wache No. 1766. sind zwei heitzbare Stuben, und 3 Stuben ohne Oefen, nebst Küche, Boden, Keller, Holzstall, Pferdestall, Wagenremise und grosser Hof Michaeli rechter Auszieheszeit zu vermiethen, und die Bedingungen daselbst zu erfahren.

Auf dem ersten Damm No. 1120. ist eine Kram-Gelegenheit zum Schnittwaaren-Handel und 3 Stuben mit Mobilien an unverheirathete Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In dem neuerbauten Hause Scheibenrittergasse No. 1256. sind 4 Stuben, Küche, Boden, den ganzen Keller, Hof und Hintergebäude zu Michaeli zu vermiethen. Näheres Glockenthor No. 1974.

Im Breitenthor No. 1940. sind 2 Stuben, mit auch ohne Meublen, auch als Packkammern zu gebrauchen, zur Dominikszeit zu vermiethen.

Auf der Altstadt am Stein No. 786. ist eine Untergelegenheit von 3 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller und Hofraum zu vermiethen, und entweder gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

In der Tagnetergasse No. 1311. eine Treppe hoch sind 2 gegypste Stuben nebst Küche und Boden zu vermiethen. Nachricht ist 3ten Damm No. 1427. zu haben.

## Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
**Brodbänkengasse No. 697.**

sind Loose zur 1sten Klasse 42ster Lotterie, deren Ziehung Freitag den 14. Juli in Berlin vor sich geht, so wie Loose zur 26sten kleinen Lotterie zu den bekannten Einsätzen täglich zu bekommen.

Zur 1sten Klasse 42ster Lotterie, die den 14. Juli gezogen wird, so wie zur 26sten kleinen Lotterie, sind ganze, halbe und viertel Loose in meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530., jederzeit zu haben. Rotzoll.

Zur 1sten Klasse der 42sten Klassen-Lotterie sind ganze, halbe und viertel Loose täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 780, zu haben. Reinhardt.

Loose zur Klassen- und kleinen Lotterie sind jederzeit in meiner Unterkollecte, Kohlengasse No. 1035. zu haben. Zingler.

## Dienst-Gesuche.

Ein in der Landwirthschafts-Wissenschaft, Kanzelei-Geschäfte und Correspondenz vollständig geübter und erfahrner Mann, der viele Jahre als Beamter grossen Gütern in Pommern vorgestanden hat, und gute Zeugnisse nachweisen kann, ist durch Verhältnisse entschlossen, seine Dienste neben einer freundlichen und friedliebenden Behandlung denen Herrschaften, so davon Gebrauch zu machen belieben, hiedurch ganz gehorsamst anzutragen. Dies Beachtende wollen geneigt belieben Ihre Addresse gefällig unter W. im Königl. Intelligenz-Comptoir abzugeben, um in nähere Unterhandlungen treten zu können.

## Unterrichts-Anzeige.

Da ich mich entschlossen habe auch kleine Kinder etwa von 4--5 Jahren zu unterrichten; so mache ich dieses Einem geehrten Publico mit dem Bemerken bekannt, wie ich mit einer geschickten Mitgehülfin jetzt versehen, auch geneigt seyn würde, junge Mädchen welchen es die Umstände nicht erlauben sich den ganzen Tag mit Arbeiten zu beschäftigen, an den Handarbeiten einzelne Stunden Theil nehmen zu lassen. Verw. Dr. Smith, Frauengasse No. 829.

Unterricht in der doppelten Buchhaltung, dem kaufmännischen Rechnen, im Briefstyl und in der deutschen Ortographie, ertheilt J. L. Schultz, wohnhaft in der Burgstrasse bei Hrn. Schütz, wo auch Pensionairs unter billigen Bedingungen angenommen werden.

## Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Zu Vollendorf bei Heiligenbeil entstand in der Nacht vom 1sten bis zum 2. Juli eine Feuersbrunst, durch welche mehrere Familien ihre Habe verloren. Unter diesen Unglücklichen ist der Landmann und Jagdschiffer Gottfried Rozze als einer der Unglücklichsten zu betrachten, indem derselbe mit Frau und Kindern fast nackt aus seinem Hause flüchten mußte, und nicht das Allergeringste retten konnte. Er hatte sich noch kaum von dem Verlust etwas erhohlt, den er durch den Sturm vom 17. Januar 1818 erlitten hatte, durch welchen ihm Scheune und Stall umgeworfen und alles Vieh todtgeschlagen wurde. Durch diesen gegenwärtigen Unglücksfall ist er nun vollends in die kläglichsten Umstände versetzt und verdient daher das Mitleiden guter Menschen in vollem Masse. Welcher Menschenfreund also mit dieser armen Familie Mitleiden fühlt, wird dringend gebeten die Leiden derselben durch einen milden Beitrag zu lindern, und denselben entweder bei Hr. Christian Roß auf dem Langenmarkt No. 429 oder bei Arend von Niessen in der Tobiasgasse No. 1558. gütigst einzureichen.

## Verlorne Sache.

Den 8ten d. M. hat der Hofbesitzer Johann Schütz zu Reichenberg seinen Recognitionsschein in Danzig verloren. Wer denselben gefunden, wird freundlich ersucht, solchen auf dem Schnüffelmarkt bei dem Weinhändler Hrn. Woycke gegen eine Belohnung von 1 Thaler Cour. gefälligst abzureichen.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

# Dritte Beilage zu No. 57. des Intelligenz-Blatts.

## Vermiethungen.

Langgasse No. 508. sind mehrere Stuben, mit und ohne Meublen, an anständige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Holzgass No. 11 ist eine Oberwohnung mit einer Stube, Küche und Boden zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

St. Catharinen-Kirchensteig No 522. sind Stuben mit eigenen Küchen und Böden, mit auch ohne Meublen, an stille und ruhige Bewohner, wie auch ein geräumiger Pferdestall nebst Wagenremise und Heuboden zu vermiethen.

In dem Hause Pfefferstadt und Böttchergassen-Ecke No. 126. zwei Treppen hoch ist eine Stube nach vorne heraus nebst einer Kammer auch eine geräumige Hinterstube und Holzgelaß, imgleichen ein grosser Keller, der sich besonders zur Wein-Niederlage eignet, auch ein Pferdestall auf 2 Pferde zu vermiethen und Michaeli rechter Umziehezeit zu beziehen. Wegen der Miethe einigt man sich Pfefferstadt No. 237.

Für einen einzelnen ruhigen Bewohner sind Frauengasse No. 832. zwei schöne Zimmer gegen einander gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

Zwei helle Stuben, Küche, Boden und Weinkeller sind Breitegasse No. 1197. zu vermiethen.

Im Poggenpfuhl No. 187. ist der Saal, die Stube gegenüber, auch auf Verlangen noch eins oder zwei andere Zimmer, Küche, Keller, Boden und Apartement zu vermiethen und gleich oder Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Heil. Geistgasse No. 757. ist ein Saal, wenn es verlangt wird auch eine Kammer, kleine Küche und Keller an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Töpfergasse No. 472. sind 3 moderne Zimmer, wovon 2 die Aussicht nach dem Wasser gewähren, für 5 Rthl. monatlich zu vermiethen und den 1.ˢ August zu beziehen.

Ein in der Ohra an der Landstrasse gelegene Wohnung, bestehend in einer Stube, Hausraum nebst Küche, Keller, Boden und kleinen Hofplatz ist zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen im weissen Pferde.

☞ Das Haus No. 676. in der Hosennähergasse, worin 4 Stuben und bei jeder ein Feuerheerd, ist gegen einen billigen Zins zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Das Nähere 2ten Damm No. 1289.

Am Rechtstädtschen Graben No. 2055. sind einige Stuben an ruhige Bewohner zum Dominic auch zur rechten Zeit zu vermiethen, auch wenn es verlangt wird ein Pferdestall auf 5 Pferde und Wagen-Remise.

In der Brodbänkengasse No. 673. ist eine meublirte Stube an Herren Militair- oder Civil-Personen monatweise zu vermiethen.

Breitegasse No. 1166. ohnweit dem Krahnthor ist ein Saal und Gegenstube, nebst Küche und Kammer zu vermiethen.

Holzgasse No. 11. ist zu Michaeli eine Oberwohnung mit eigener Thür, bestehend in einer Stube, Hausflur und Boden, von allen Abgaben frei, zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Jopengasse No. 739. ist die Untergelegenheit, bestehend in mehreren wohnbaren und einer Comptoirstube, eigenen Küche, Holz- und Gemüsekeller, so wie auch einem grossen Weinkeller Michaeli d. J. zu vermiethen. Das Nähere erfährt man H. l. Geistgass No. 772.

Zweiten Damm No. 1289. ist eine Stube, mit auch ohne Meublen, auch als Packkammer zu gebrauchen, zur Dominikszeit zu vermiethen.

Auf dem Holzmarkt No. 5. sind zur Dominikszeit 2 Stuben zu vermiethen.

Auf der Pfefferstadt No. 116. sind 2 moderne Zimmer, nebst Küche und Boden an einzelne Bewohner, mit auch ohne Mobilien, zu vermiethen.

In der Johannisgasse vom Damm kommend rechter Hand im 2ten Hause No. 1293. ist 1 Saal und eine Stube gegenüber, nebst eigenem Heerd und Holzgelaß zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Dritter Damm No. 1424. ist die Obergelegenheit, 1 und 2 Treppen hoch, bei jede aparte Küche und zu verschliessenden Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Auf dem Buttermarkt No 439. ist eine Obergelegenheit mit 2 Stuben, nebst Küche und Kammern an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Das Haus in der Berholdschengasse No. 437. mit 3 Zimmern, eben soviel Kammern, Küche und Boden ist zu vermiethen und gleich oder zu Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht Langenmarkt No. 434.

In der Ziegengasse No. 765 ist eine Stube an einzelne Herren zu vermiethen und kann auch gleich bezogen werden.

Pferdestall auf mehrere Pferde, nebst Wagenremise und Heuboden ist unter billigen Bedingungen jetzt gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere Langgasse No. 367.

Im Kuhthor No 292. sind 2 Stuben, Küche, Keller und mehrere Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In dem Hause auf dem Holzmarkt No. 1345., vormals die Fleischerherberge genannt, ist ein Kramladen nebst mehreren Zimmern, Küche und Holzgelaß Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Auch ist dieses Local zum bevorstehenden Dominiksmarkte zu bewohnen.

In der Häkergasse No. 1508 sind 6 Stuben, Küchen, Kammern und Holzgelaß theilweise zu vermiethen, und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

Weidengasse No. 463. eine Treppe hoch sind 3 Stuben zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen, auch können sie gleich noch diesen Monat bezogen werden. Das Nähere daselbst.

Das in der Frauengasse unter der Servis-No. 897. gelegene moderne bequeme Wohnhaus ist zu Michaeli d. J. zu vermiethen.

Auch das an der Krämer- und Brodbänkengassen-Ecke unter der Servis-No. 640. gelegene Wohnhaus ist ebenfalls zu kommenden Michaeli zu vermiethen.

Ferner sind die Häuser Langenmarkt No. 426. und Hundegasse No. 274. zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Ueber alle diese Häuser giebt Kalowski in der Hundegasse No. 242. wohnhaft die nähere Auskunft.

In der Langgasse im Hause No. 407. dem Rathhause gegen über, ist die neu ausgebaute und gemalte untere Wohnung von Michaeli d. J. ab zu vermiethen. Dieselbe besteht aus 4 herrschaftlichen und einer Gesindestube, mit 2 auf laufenden Wasser stehenden Apartements; bei der Gesindestube ist eine geräumige mit laufenden Wasser, Bratofen ꝛc. versehene Küche, eine Speisekammer und besondern Keller. Alles ist parterre, in einem Zusammenhange, frei und hell gelegen. Auch ein Stall auf 4 Pferde dicht an der Gesindestube, wovon der Ausgang nach der Hundegasse führt, mit den nöthigen Bodengelassen, ist bei dieser Wohnung.

In der Wollwebergasse No. 551. ist ein bequemes Locale zum Logis und Packkammer während der Dominikszeit zu vermiethen.

## Dienstgesuche.

Eine anständige Person, welche die Erziehung eines 11jährigen Mädchens übernehmen will, und ein Bursche welcher Lust hat die Forstschreiberei zu erlernen, können sich in frankirten Briefen melden zu Smolsin bei Karthaus, beim Königl. Forst-Inspector Krause.

Ein Bursche von guter Erziehung, der Lust hat die Leinwandhandlung zu erlernen, und Polnisch spricht auch gut schreiben kann, wird verlangt. Wo? sagt der Distillateur Hr. Wilh. Bachbach in Altschottland.

Sollte ein starker Bursche von ordentlichem Herkommen die Huf- und Waffenschmiede-Profession zu erlernen wünschen, der kann das Nähere erfahren bei dem Wagenfabricant Joh. Hallmann, Rechtstädtschen Graben No. 2059.

## Frachtgesuch.

Den resp. Kaufleuten, welche auf der Tour nach Bromberg, Nackel, Czarnicow, Filehne, Landsberg a. d. W., Küstrin, Frankfurt, Berlin und Magdeburg Waaren zu versenden haben sollten, ersucht Unterzeichneter, welcher sich spätstens 8 Tage hier aufzuhalten gedenkt, sich gefälligst bei dem Frachtbestätiger Hrn. Piltz, Hundegasse No. 291. dieserhalb zu melden.

Der Schiffer Carl Liepelt aus Magdeburg.

## Gestohlene Sachen.

Ein silbern Salzfaß, inwendig vergoldet, in Form einer Vase mit den aufgestochenen Buchstaben W. H. B. und C. H. P. 18 5, so wie 10 silberne Theelöffel mit den Buchstaben W. R. sind den 13ten d. Abends um 9 Uhr von einem unbekannten Menschen aus dem Hause Frauengasse No. 854. entwendet worden, welches um den Thäter auszumitteln zur Kenntniß des Pu-

blicums gebracht wird. Wenn erwähnte Sachen wieder zu erhalten sind, wird dem Entdecker eine angemessene Belohnung zugesichert.

### Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

### Vermischte Anzeigen.

Es wird eine einzelne Frauensperson zur Mitbewohnung einer Stube gesucht. Das Nähere Häkergasse No. 1502. zwei Treppen hoch nach vorne.

Versicherungen gegen Feuersgefahr und gegen Stromgefahr werden für die Fünfte Hamburger Assecurance-Compagnie angenommen; Hundegasse No. 278.

Ich beschäftige mich jeden Dienstag am Nachmittage zwischen 2 und 3 Uhr mit der Impfung der Schutzblattern.

Dr. Hein, Arzt und Geburtshelfer,
wohnhaft Heil. Geistgasse No. 974.

Ich finde mich veranlaßt hiedurch anzuzeigen, daß der am 2. Juli c. in der St. Johannis-Kirche aufgebotene Tischlermeister Daniel Jäger nicht zum hiesigen zünftigen Tischler-Gewerk gehört.

C. F. Laaß, Aeltermann des Tischler-Gewerks.

Danzig, den 13. Juli 1820.

### Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 7ten bis 13. Juli 1820.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 28 geboren, 9 Paar copulirt und 21 Personen begraben.

## Wechsel- und Geld-Course.

*Danzig, den* 14. Juli 1820.

| | | begehrt | ausgebot. |
|---|---|---|---|
| London, 1 Mon *f* –:—gr. 2 Mon. *f*—:— | | | |
| — 3 Mon. *f* 20:18, 15 & 16½ gr. | Holl, ränd. Duc. neue *f* | fehlen | --:— |
| Amsterdam Sicht — gr 40 Tage — g. | Dito dito dito wicht - | fehlen | --:— |
| — 70 Tage 303, 4, 4½, 5, 4½ & 304 gr. | Dito dito dito Nap. - | fehlen | — |
| Hamburg, 3 Woch. 136 & 135½ gr. | Friedrichsd'or, Rthl. | fehlen | --:— |
| 6 Woch. gr. 10 Woch. 135 & 134½ gr. | Tresorscheine. — | 99½ | — |
| Berlin, 8 Tage ½ pCt. damno. | Münze . . . — | 17¼ | — |
| 14 Tage ¼ pCd. 2 Mon 1¾ & 1½ pCt. dmo. | | | |

(Hier folgt die erste extraordinaire Beilage.)

# Erste extraordinaire Beilage zu No. 57. des Intelligenz-Blatts.

Es ist den 13. Juli eine in Gold gefaßte ovale Tuchnadel mit Perlen besetzt, auf dem Wege von der Hintergasse durch die Hunde- und Gerbergasse nach Langefuhr, verloren gegangen; der Finder derselben wird ergebenst gebeten sie Hundegasse No. 246. gegen eine sehr gute Belohnung abgeben zu lassen.

(Hier folgt die zweite extraordinaire Beilage.)

## Zweite extraordinaire Beilage zu No. 57. des Intelligenz-Blatts.

Die unterzeichnete Direction erbietet sich, zwanzig unbemittelten jungen Leuten, die das Schwimmen in der hiesigen Königl. Schwimmschule zu erlernen wünschen, zur Erreichung dieses Wunsches, ohne daß dieselben irgend einige Kosten zu tragen haben, behülflich zu seyn, und fordert diejenigen, die von diesem Anerbieten Gebrauch machen wollen, auf, sich bei ihrem Mitgliede, Herrn Polizei-Rath Kühnell, Wollwebergasse No. 1246., sofort zu melden.

Danzig, den 15. Juli 1820.

Die Direction des Rettungs-Vereines.